

**Umweltausschuss**  
**Protokoll Nr. UA/09/2012**  
**Bau- und Planungsausschuss**  
**Protokoll Nr. BPA/17/2012**

über die teilweise gemeinsame (TOP 1 bis 4)  
öffentliche Sitzung des Umweltausschusses  
mit dem Bau- und Planungsausschuss am 21.11.2012,  
Ahrensburg, Rettungszentrum, Am Weinberg 2

Beginn der gemeinsamen Sitzung	:	19:00 Uhr
Ende der gemeinsamen Sitzung	:	20:25 Uhr
Beginn UA-Sitzung	:	20:26 Uhr
Ende der Sitzung	:	22:30 Uhr

*Aus Kostengründen wird bei dieser Niederschrift auf den Ausdruck der gemeinsamen Tagesordnungspunkte 1 bis 4 mit dem Bau- und Planungsausschuss verzichtet und auf das BPA-Protokoll Nr. 17/2012 verwiesen.  
Im Rats- und Bürgerinformationssystem sind beide Protokolle vollständig einsehbar.*

**Anwesend**

**Umweltausschuss**

**Vorsitz**

Herr Dieter Heidenreich

**Stadtverordnete**

Frau Doris Brandt

Herr Horst Marzi

Frau Marleen Möller

Herr Walter Schneider

Herr Roland Wilde

**Bürgerliche Mitglieder**

Frau Nadine Levenhagen

Frau Sybille Ott

Herr Christian Schmidt

Herr Michael Stukenberg

beratend

## **Bau- und Planungsausschuss**

### **Vorsitz**

Herr Jörg Hansen

### **Stadtverordnete**

Frau Carola Behr  
Frau Doris Brandt

i. V. f. StV Wriggers, bis  
19:20 Uhr, TOP 3/4

Herr Uwe Graßau  
Herr Rolf Griesenberg  
Herr Rafael Haase  
Frau Anna-Margarete Hengstler  
Herr Tobias Koch

i. V. f. StV Wriggers ab 19:20 Uhr,  
TOP 3/4

Frau Monja Löwer  
Frau Susanne Philipp-Richter

### **Bürgerliche Mitglieder**

Herr Michael Stukenberg

i. V. f. StV Bellizzi/beratend

### **Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder**

Herr Hartmut Möller  
Frau Karen Schmick  
Herr Siegfried Lorenz

Seniorenbeirat (bis 22:28 Uhr/  
öffentl. Teil BPA)  
Kinder- und Jugendbeirat ab  
20:25 Uhr UA, bis 21:45 Uhr UA

Herr Ernst Tillmann

### **Sonstige, Gäste**

Herr Biltz

IPP Ingenieurgesellschaft Bossel  
und Partner GmbH & Co. KG  
Kiel, zu TOP 3/4

Herr Thomas Struckmeier

IPP Ingenieurgesellschaft Bossel  
und Partner GmbH & Co. KG  
Kiel, zu TOP 3/4

Herr Stefan Luft

Büro urbanus Lübeck, zu TOP  
3/4

Frau Ulla Gerversmann

Büro Bielfeldt + Berg Land-  
schaftsplanung Hamburg, zu  
TOP 3/4

Frau Maria Julius

TGP Landschaftsarchitekten Lü-  
beck, zu TOP 3/4

Herr Wolfgang Kirstein

d+p dänekamp und partner Pin-  
neberg, zu TOP 3/4

Herr Olaf Janssen

d+p dänekamp und partner Pin-  
neberg, zu TOP 3/4

Herr Rolf de Vries

Naturschutzbeauftragter, ab  
20:25 Uhr UA

## **Verwaltung**

Herr Michael Sarach	bis 22:35 Uhr BPA
Frau Angelika Andres	bis 22:35 Uhr BPA
Frau Stefanie Mellinger	bis 22:35 Uhr BPA
Herr Stephan Schott	bis 22:35 Uhr BPA
Frau Anette Kruse	bis 22:35 Uhr BPA
Frau Annette Kirchgeorg	bis 20:25 Uhr BPA, ab 20:25 Uhr UA
Herr Jan Richter	ab 19:39 Uhr BPA, TOP 3/4, ab 20:25 Uhr UA
Frau Marlies Bartelmann	ab 20:25 Uhr UA, Protokollführerin zu TOP 12 UA
Frau Jane Jobst	bis 20:25 Uhr BPA, ab 20:25 Uhr UA, Protokollführerin UA
Herr Ulrich Kewersun	Protokollführer BPA

## **Entschuldigt fehlt/fehlen**

### **Stadtverordnete**

Herr Thomas Bellizzi  
Herr Heino Wriggers

Die Beschlussfähigkeit beider Ausschüsse ist gegeben.

***Der Vorsitzende des Bau- und Planungsausschusses eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und gibt bekannt, dass er in Absprache mit dem Vorsitzenden des Umweltausschusses den gemeinsamen Sitzungsteil leiten wird.***

## **Behandelte Punkte der Tagesordnung:**

1. Einwohnerfragestunde
2. Festsetzung der Tagesordnung
3. 41. Flächennutzungsplanänderung "Erlenhof-Süd" für den Bereich zwischen Lübecker Straße im Osten, dem Naturschutzgebiet "Ammersbek-Niederung" und dem Erlenhof im Norden, der Seniorenwohnanlage "Rosenhof" im Süden und der Aue im Westen **2012/153**
  - Abschließender Beschluss über die Änderung des Flächennutzungsplans
4. Bebauungsplan Nr. 92 "Erlenhof-Süd" für den Bereich zwischen Lübecker Straße im Osten, dem Naturschutzgebiet "Ammersbek-Niederung" und dem Erlenhof im Norden, der Seniorenwohnanlage "Rosenhof" im Süden und der Aue im Westen **2012/152**
  - Satzungsbeschluss gemäß § 10, Abs. 1 BauGB
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 07/2012 vom 24.10.2012
6. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 08/2012 vom 07.11.2012
7. Vorschläge über Maßnahmen zur Konsolidierung des städtischen Haushalts **2012/129**
8. Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013 **2012/120**
- 8.1 Antrag der FDP-Fraktion - Umweltausschuss - Frage zum Haushalt 2013 - Klimaschutzkonzept **AN/045/2012**
- 8.2 Antrag der WAB-Fraktion f.d. Umweltausschuss - Haushalt 2013 **AN/065/2012**
  - Produktsachkonto 55105.900002 - Jugendtreff Reeshoop
- 8.3 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen für den Umweltausschuss - Haushalt **AN/054/2012**
  - Produktsachkonto 55105.0900002 Treffpunkt für Jugendliche im Reeshoop
- 8.4 Antrag der SPD-Fraktion für den Umweltausschuss - Haushalt **AN/059/2012**
  - Produktsachkonto 55105.0900002 - Spielplatz Hermann-Löns-Straße
- 8.5 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen für den Umweltausschuss - Haushalt **AN/055/2012**
  - Produkt 55100 Marstallwanderweg u. Freiraumplanung

- 8.6 Stellenplan 2013  
- Änderung zur Vorlage Nr. 2012/127
- 9. Neubau Brücke Moorwanderweg **2012/165**
- 10. Kenntnisnahmen
- 10.1 Informationsveranstaltung zum Thema "Energie und Klimaschutz"
- 10.2 Zertifikate für "Erneuerbare Energien"
- 11. Verschiedenes
- 11.1 Information zur Teichentschlammung
- 11.2 Räumung des Hopfenbaches
- 11.3 Übersicht Ausgleichsflächen
- 11.4 Informationsmaterial der Veranstaltung vom 22.11.2012  
- Thema "Energie und Klimaschutz"
- 11.5 Erlenhof - Übertragung der öffentlichen Grünflächen an die Stadt
- 11.6 Anregung - Ausflug des Umweltausschusses zur Internationalen Gartenschau 2013

## 1. Einwohnerfragestunde

### ***Umweltausschuss/Bau- und Planungsausschuss***

**Herr Jens-Karten Offen** kritisiert aus seiner Sicht die Bauleitplanverfahren zum Erlenhof-Süd (41. Änderung des Flächennutzungsplanes und Bebauungsplan Nr. 92), verweist auf die hiermit verbundenen wirtschaftlichen Aspekte der Akteure und die kommunalpolitische Entscheidung, in dem geplanten Geltungsbereich lediglich rund 360 Wohneinheiten zu ermöglichen. Er verweist konkret auf die Stellungnahme der NABU-Gruppe in den beiden Verfahren, wonach die vorgelegten Planentwürfe zugunsten der Natur geändert und in der jetzt zur Beschlussfassung vorgelegten Form insgesamt abgelehnt werden sollten.

**Herr Eckehard Knoll** bezieht sich auf die äußere Erschließung des Bebauungsplanes Nr. 92 „Erlenhof-Süd“ bzw. die Verkehrsanbindung an die Lübecker Straße auf Höhe der heutigen Einmündung Gartenholz. Angesichts der unterschiedlichen Varianten hält er es für notwendig, vor einer endgültigen Entscheidung deren Realisierbarkeit zu überprüfen und hierbei in Abstimmung mit dem Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein die Investitions- und Unterhaltungskosten näher abzuschätzen.

**Herr Matthias Grischke** nimmt Bezug auf einen Artikel in der örtlichen Presse, wonach sich die Neubebauung der ehemaligen Klinik Ahrensburg auf dem Grundstück Manhagener Allee 54 und 56 verzögert. Er gibt zu bedenken, dass eine kurzfristige Neubebauung im Rahmen des Einfügungstatbestandes gemäß § 34 Abs. 1 BauGB möglich gewesen wäre; stattdessen dürfte das Bauleitplanverfahren dazu führen, dass man an einer Haupteinfallsstraße Ahrensburgs mehrere Jahre an einer Bauruine vorfahren müsste. Die Verwaltung bezieht sich hier auf die kommunalpolitische Entscheidung des zuständigen Bau- und Planungsausschusses vom 14.11.2012 (vgl. auch TOP 5 der Sitzung bzw. dieses Protokolls), wonach für diesen Bereich ein vorhabenbezogener Bebauungsplan aufgestellt werden soll. In diesem Zusammenhang sollen alle Aspekte berücksichtigt werden, auch die Ziele der Erhaltungs- und Gestaltungssatzung.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

## 2. Festsetzung der Tagesordnung

### Umweltausschuss/Bau- und Planungsausschuss

Die Verwaltung schlägt vor, die in der Einladung vom 07.11.2012 vorgeschlagene Tagesordnung wie folgt zu ändern:

1. Um über einen unter Ausschluss der Öffentlichkeit gefassten Beschluss vom 14.11.2012 zu berichten, sollte als neuer TOP 5 eingefügt werden.

Bekanntgabe des in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlusses

Der bisherige TOP 5 wird TOP 6.

2. Die bisher unter TOP 6 vorgesehene „Bewertung des Rathauses durch das Landesamt für Denkmalpflege“ muss aufgrund einer Terminüberschneidung der Referentin entfallen.
3. Zu TOP 10 „Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013“ sind inzwischen Anträge eingegangen, die in folgender Reihenfolge mit behandelt werden:

#### *Investitionen gemäß Teilfinanzhaushalt*

- 10.1 Antrag AN/047/2012 (Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN für den Bauausschuss – Produktsachkonto 54110.0460000 Einrichtung/Erneuerung Depotcontainerstandorte Sperrvermerk)
- 10.2 Antrag AN/048/2012 (Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN für den Bauausschuss – Haushalt – Produktsachkonto 54110.0700000 Beschaffung Geschwindigkeitsmessanlage)
- 10.3 Antrag AN/060/2012 (Antrag der SPD-Fraktion zum BPA, TOP 10 – Haushalt – Produktsachkonto 54110.090001 – Geh- u. Radweg Beimoorweg/Gänseberg)
- 10.4 Antrag AN/061/2012 (Antrag der SPD-Fraktion zum BPA, TOP 10 – Haushalt – Produktsachkonto 54100.0900018 – Erneuerung Hagener Allee)
- 10.5 Antrag AN/050/2012 (Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN für den Bauausschuss – Haushalt – Produktsachkonto 54110.0900029 Planungskosten Entlastungsstraße Nord)
- 10.6 Antrag AN/051/2012 (Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN für den Bauausschuss – Haushalt – Produktsachkonto 54110.0900031 Umsetzung Radverkehrskonzept)

## *Ergebnishaushalt*

- 10.7 Antrag AN/062/2012 (Antrag der SPD-Fraktion zum BPA, TOP 10 – Haushalt – Produktsachkonto 54300.0453000 – Lichtsignalanlage Manhagener Allee/Am Aalfang)
- 10.8 Antrag AN/049/2012 (Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN für den Bauausschuss – Haushalt – Produktsachkonto 51100.54310018 Machbarkeitsstudie Bredenbeker Teich)
- 10.9 Antrag AN/052/2012 (Antrag der Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN für den Bauausschuss – Haushalt – Einführung eines neuen Produktsachkontos „Stadtbussystem“)

Des Weiteren ist im Laufe des Tages der Antrag AN/066/2012 der WAB-Fraktion eingegangen, der mehrere Haushaltspositionen betrifft. Zu Beginn der Sitzung werden der Verwaltung die das BPA-Budget tangierenden Anträge der CDU-Fraktion übergeben (vgl. Anträge AN/068/2012 bis AN/073/2012 und AN/076/2012).

4. In Bezug auf die BPA-Beratung am 14.11.2012 wird empfohlen, 2 Tagesordnungspunkte neu einzufügen:
- a) im öffentlichen Sitzungsteil (als TOP 11) „Verhandlungs- und Verfahrensstand zu den städtebaulichen Verträgen für Erlenhof-Süd“
  - b) im nicht öffentlichen Sitzungsteil (als TOP 14) „Schuldübernahmevertrag“, da hier privatrechtliche Aspekte Dritter zu beachten und einzubeziehen sind.

Damit einher geht, dass die Vorlagen-Nrn. 2012/153 und 2012/152 zum Erlenhof-Süd (F- und B-Plan) zwar in der heutigen Sitzung abschließend beraten werden sollten, eine Empfehlung jedoch erst in der geplanten gemeinsamen Sitzung des BPA und des UmwA am 05.12.2012 ausgesprochen werden sollte.

Zum letztgenannten Änderungsvorschlag wird vorsorglich erwähnt, dass gemäß § 46 Abs. 12 in Verbindung mit § 34 Abs. 4 Satz 4 Gemeindeordnung Schleswig-Holstein der Bau- und Planungsausschuss seine Tagesordnung um dringende Angelegenheiten erweitern kann, wenn dies 2/3 der regelmäßigen Mitglieder beschließen – dies sind 6 Stimmen.

Sodann stimmt der BPA über die Dringlichkeitsanträge ab.

**Abstimmungsergebnis zu TOP 11:        Alle dafür**

**Abstimmungsergebnis zu TOP 14:        Alle dafür**



3. **41. Flächennutzungsplanänderung "Erlenhof-Süd" für den Bereich zwischen Lübecker Straße im Osten, dem Naturschutzgebiet "Ammersbek-Niederung" und dem Erlenhof im Norden, der Seniorenwohnanlage "Rosenhof" im Süden und der Aue im Westen**  
- **Abschließender Beschluss über die Änderung des Flächennutzungsplans**

4. **Bebauungsplan Nr. 92 "Erlenhof-Süd" für den Bereich zwischen Lübecker Straße im Osten, dem Naturschutzgebiet "Ammersbek-Niederung" und dem Erlenhof im Norden, der Seniorenwohnanlage "Rosenhof" im Süden und der Aue im Westen**  
- **Satzungsbeschluss gemäß § 10, Abs. 1 BauGB**

#### **Umweltausschuss/Bau- und Planungsausschuss**

Die beiden Ausschüsse kommen überein, die beiden Tagesordnungspunkte zusammenfassend zu beraten. Wie bereits unter TOP 2 geklärt, sind zur heutigen Sitzung alle Fachplaner anwesend mit dem Ziel, dass sich die Ausschüsse abschließend mit den Stellungnahmen auseinandersetzen, ohne allerdings eine endgültige Empfehlung an die Stadtverordnetenversammlung abzugeben.

Herr Struckmeier hält zur 41. Änderung des Flächennutzungsplanes und zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 92 einen Powerpoint- bzw. Folienvortrag und geht hierin insbesondere auf die wichtigsten Abwägungsentscheidungen im B-Plan-Verfahren ein:

- Anpassung in Folge der Beteiligungen nach § 3 (2) und § 4 (2) BauGB
- Nichtberücksichtigung von Stellungnahmen
- Ergänzungsvorschläge

Angesichts der umfassenden Eingaben und der entsprechend detaillierten Abwägungsunterlagen kann in der öffentlichen Sitzung praktikabler Weise nur auf die maßgeblichen Aspekte in zusammenfassender Art eingegangen werden.

Insbesondere erläutert Herr Struckmeier hierbei

- die Begrenzung der Anzahl Wohneinheiten, damit das Ziel, die WE-Zahl im Geltungsbereich auf 360 zu begrenzen, ergänzend unterstützt wird,

- die Anpassung des Sondergebietes „Nahversorgung“, indem bei der realisierbaren Verkaufsfläche von 1.200 m<sup>2</sup> bis 1.300 m<sup>2</sup> nicht mehr differenziert wird zwischen einzelnen Nutzungsarten,
- die Erhöhung des Anteils Wohnfläche für ältere Menschen, Studierende und Auszubildende sowie für Flächen, die mit Mitteln der sozialen Wohnraumförderung errichtet werden sollen,
- die Anpassung der südlichen Baufeldgrenzen (in den Baufeldern 1, 3 und 4)
- den Entfall des Blockheizkraftwerkes, das nordwestlich der Straßeneinmündung in die Lübecker Straße angeordnet war,
- den Entfall der Kennzeichnung zu städtebaulichen Erhaltungsbereichen im Bereich der alten „Hofstellen“

und

- den Entfall der aktiven Schallschutzeinrichtung zwischen B 75 und dem Sondergebiet „Nahversorgungszentrum“ (u. a. durch eine anbaufreie Zone).

Des Weiteren erwähnt er kurz die wichtigsten Stellungnahmen und Anregungen, die nicht berücksichtigt werden konnten:

- Alternativer Entwurf mit dem Verzicht auf äußere Baufelder
- Herstellung eines Kreisverkehrs an der Lübecker Straße zur Anbindung des Plangebietes
- Verzicht auf die Wohnbebauung angrenzend an die Hofstelle im Südwesten des Plangebiets
- Erhöhung des Nettobaulandanteils
- Festsetzung eines Einzelhauses für das Hauptgebäude Erlenhof
- Erhöhung der zulässigen Einzelhandels- und Gewerbeflächen
- Verschiebung von Grundstücksgrenzen und Erweiterung von Baufeldern
- Herstellung von weiteren Bauflächen an der Hofstelle nördlich des Sondergebietes

Abschließend wird auf aktuelle Änderungsvorschläge eingegangen, die anhand des dem Protokoll als **Anlage** beigefügten Papiers erläutert werden.

Im Rahmen der anschließenden Aussprache werden diverse Verständnisfragen beantwortet und hierbei insbesondere erklärt, dass

- lediglich die zentralen Wanderwege beleuchtet werden sollen, wobei ein besonderer Augenmerk gerichtet wird auf die fußläufigen Verbindungen in Richtung Auewanderweg bzw. zur Brücke über die Aue zum Jungborn,
- das Sondergebiet zur Nahversorgung zwar eine gewerbliche Nutzung über mehrere Ebenen ermöglicht, die Verkaufsfläche aber auf einer Ebene verbleibt,
- die Plangrenzen der einzelnen Baufelder nicht immer den Grundstücksgrenzen angepasst worden sind,
- die bereits vorstehend erläuterte Anpassung des Sondergebietes „Nahversorgung“ nicht zwangsläufig verbunden ist mit einem zusätzlichen Verkehrsaufkommen, da sich die realisierbare Verkaufsfläche gegenüber dem bisherigen Bebauungsplanentwurf nicht verändert hat und auch bisher diese Verkaufsfläche u. a. der externen Versorgung (das heißt außerhalb des Geltungsbereiches vom B-Plan Nr. 92) dienen sollte,

und

- die öffentlichen Erschließungsstraßen als 30 km/h-Zonen ausgewiesen werden und dieser Kompromiss sowohl die vordergründigen Interessen der Wohnanlieger als auch die Aspekte der Wirtschaftlichkeit und Attraktivität des Linienbusverkehrs in diesem Quartier berücksichtigt.

Allgemein werden die Sitzungsunterlagen als umfassend und deutlich gelobt; verwundert sei man insbesondere wegen der vielen hausinternen konstruktiven Hinweise. Beigepflichtet wird den Ausführungen eines Einwendenden (vgl. handschriftliche Seite 120 der Vorlagen-Nr. 2012/152):

„Nach Einsicht in das außergewöhnliche umfangreiche Unterlagenmaterial für diese in den letzten Jahren wohl aufwendigste Bauleitplanung verdient die für dieses Projekt bisher geleistete immense Arbeit aller Beteiligten in der Verwaltung und seitens der beauftragten Gutachter und Planungsbüros zunächst einmal besondere Anerkennung auch von Seiten interessierter Bürger dieser Stadt.“

In der abschließenden Beratung werden noch einige Gesichtspunkte aufgegriffen, die nach den Wünschen einzelner Ausschussmitglieder im weiteren oder einem ergänzenden Bauleitplanverfahren beachtet werden sollten:

1. Verpflichtung zur Ausbildung schallabsorbierender Fassaden im östlichen Geltungsbereich entlang der Lübecker Straße (B 75)

2. Ausweisung der heutigen Freifläche zwischen den Baufeldern 33 und 37 als Verkehrserwartungsfläche und nicht als Parkanlage, da sinnvollerweise nur über diese Trasse der Bebauungsplan „Erlenhof-Süd“ fahrmäßig mit einer möglichen nördlichen Erweiterungsfläche verbunden werden kann.
3. Festhalten an der Ausweisung des BHKW, obwohl derzeit offensichtlich kein möglicher Anbieter Interesse zeigt und die Durchsetzung des Anschluss- und Benutzungszwanges rechtlich problematisch erscheint, da diese Form der Energie- und Wärmeversorgung einen sehr guten und wahrscheinlich besseren Wirkungsgrad aufweist als die Kombination der Energieversorgung über Gas und Solaranlagen.
4. Aufrechterhalten der Möglichkeit, den künftigen Verkehrsknoten Lübecker Straße/Gartenholz als Kreisverkehrsanlage auszubilden, indem die problematisch angesehene Abwicklung in Verkehrsspitzenzeiten mit den Verkehrsbehörden und dem Land als Straßenbaulastträger noch vor Abschluss des Erschließungsvertrages näher betrachtet und bewertet wird
5. Angebot verbesserter Radverkehrsverbindungen vom Erlenhofgebiet in Richtung Innenstadt

Auf Nachfrage wird festgestellt, dass keine Änderungsanträge zu den einzelnen Stellungnahmen gestellt werden.

Die Entscheidung über das Aussprechen der Empfehlung wird auf die Sitzung des 05.12.2012 vertagt.

***Anmerkung der Verwaltung:***

*Aufgrund des § 22 Gemeindeordnung Schleswig-Holstein waren weder Stadtverordnete noch Bürgerliche Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung dieses Tagesordnungspunktes ausgeschlossen.*

gez. Dieter Heidenreich  
Vorsitzender UmwA

gez. Jörg Hansen  
Vorsitzender BPA

gez. Jane Jobst  
Protokollführerin

## 5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 07/2012 vom 24.10.2012

Nach erfolgter Trennung der Ausschüsse berät dieser den Termin der nächsten Sitzung.

Da die Notwendigkeit einer erneuten gemeinsamen Sitzung für den 05.12.2012 der vorher genannten Ausschüsse besteht und der Umweltausschuss geschlossen darüber übereinkommt, im Dezember keine zweite Sitzung zu befürworten, wird sich einvernehmlich für eine gemeinsame Sitzung am 05.12.2012 mit dem Beginn für die Stadtverordneten des Umweltausschusses um 19:30 Uhr entschieden. Der Umweltausschuss wird nach den gemeinsamen Tagesordnungspunkten separat weiter tagen.

Des Weiteren wird eingangs darüber übereingekommen, die neu, sich nicht auf der Tagesordnung befindlichen Anträge (AN/045/2012, AN/054/2012, AN/055/2012, AN/059/2012, AN/065/2012, AN/053/2012, AN/058/2012 sowie AN/064/2012) ihrem Bezug entsprechend in den Tagesordnungspunkten 8 und 9 zu thematisieren.

Ein Stadtverordneter erhebt Einwände gegen folgende Tagesordnungspunkte aus dem Protokoll des Umweltausschusses Nr. UA/07/2012 vom 24.10.2012

TOP 4.1 – Einwände gegen die Niederschrift Nr. 05/2012 vom 08.08.2012 zu TOP 9 – Sachstand zur EU- Lärmaktionsplanung – 1. Stufe

Ein Ausschussmitglied bitte die Verwaltung für die zukünftige Stufe 2 der Lärmaktionsplanung eine detaillierte Abfolge der Arbeitsschritte zu erstellen.

TOP 12.4 – Des Weiteren regt das Ausschussmitglied eine erneute Prüfung an, was einen Sperrvermerk für die Bodenuntersuchung altes Schützenhausgelände Ostring betrifft. Seiner Erinnerung nach erfolgte hierzu ein am 08.08.2012 gefasster Beschluss.

### **Anmerkung der Verwaltung:**

*Nach erneuter und auch eingehender Prüfung seitens der Verwaltung wurde kein Beschluss für einen Sperrvermerk gefasst. Der Empfehlung, welche sich aus dem Protokoll des Umweltausschusses UA/13/2011 TOP 13 „Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012“ ergibt, ist die Stadtverordnetenversammlung bei der Beschlussfassung zur Haushaltssatzung 2012 nicht gefolgt.*

Abschließend möchte die Verwaltung noch ergänzend zu dem Protokoll Nr. UA/07/2012 erwähnen, dass Herr Michael Stukenberg entschuldigt gefehlt hat.

Zum momentanen Zeitpunkt erfolgt aufgrund der vormals genannten Punkte keine Genehmigung des Protokolls. Die Abstimmung wird somit zurückgestellt.

**6. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 08/2012 vom 07.11.2012**

Es bestehen keine Einwände. Das Protokoll gilt damit als genehmigt.

**7. Vorschläge über Maßnahmen zur Konsolidierung des städtischen Haushalts**

Die Verwaltung nimmt hervorhebend auf folgende Punkte der Vorlage Bezug:

**1. Seite 5 der Vorlage (handschriftliche Seitenzahl) laufende Nr. 16**

Nach Prüfung des Bedarfes wurde bereits der Kinderspielplatz Aka-  
zienstieg aufgelöst. Der nahe liegende Spielplatz Schlehenstieg kann  
in dem Fall problemlos das Volumen für beide abdecken.

Die Verwaltung bittet zu berücksichtigen, dass eine Darstellung des  
Bedarfes an Kinderspielplätzen im kommenden Landschaftsplan erör-  
tert wird.

**2. Seite 5 der Vorlage (handschriftliche Seitenzahl) laufende Nr. 19**

Keine Änderungen

**3. Seite 17 der Vorlage (handschriftliche Seitenzahl) laufende Nr. 28**

Keine Änderungen

**4. Seite 17 der Vorlage (handschriftliche Seitenzahl) laufende Nr. 30**

Ausgleichsflächen im Stadtgebiet Ahrensburg haben Priorität vor Flä-  
chen in anderen Gemeinden.

**5. Seite 17 der Vorlage (handschriftliche Seitenzahl) laufende Nr. 31**

Keine Änderungen

**6. Seite 21 der Vorlage (handschriftliche Seitenzahl) laufende Nr. 9**

Die Empfehlung des Landesrechnungshofes zur Verbesserung der in-  
neren Organisation, die Zahl der Ausschüsse durch Zusammenlegung  
zu reduzieren, insbesondere durch die Vereinigung des Bau- und Pla-  
nungsausschusses und des Umweltausschusses, halten einige Aus-  
schussmitglieder nicht für sinnvoll.

Ein weiteres Ausschussmitglied plädiert für eine Behandlung des The-  
mas nach der Kommunalwahl. Initiiert werden sollte das Thema von  
der Verwaltung selbst.

**7. Seite 27 der Vorlage (handschriftliche Seitenzahl) laufende Nr. 24**

Die Verwaltung macht darauf aufmerksam, dass die Bearbeitung von Bebauungsplänen seit geraumer Zeit bereits ausschließlich über externe Büros erfolgt. Eine Bearbeitung durch die eigenen Mitarbeiter der Fachplanung der Stadt Ahrensburg ist vor allem durch die momentanen Personalengpässe nicht zu realisieren.

Ein Ausschussmitglied erkundigt sich, ob die Einstellung von Personal nicht eventuell kostengünstiger wäre als die dauerhafte Inanspruchnahme von freischaffenden Stadtplanern.

Bei dem Bedarf, durch externe Auftragsvergabe vereinzelte Tätigkeiten aufzufangen, bestehen erhebliche Schwankungen, sodass durch die Verwaltung keine Einschätzung über die Kostenverhältnisse auf lange Sicht getroffen werden kann.

**8. Seite 32 der Vorlage (handschriftliche Seitenzahl) laufende Nr. 39**

Keine Änderungen

**8. Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013**

Die Beratung erfolgt auf Basis des verteilten 1. Entwurfes „Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2013“, wobei

- die Investitionen gemäß Teilfinanzhaushalten auf Basis der Tabelle auf der grün gedruckten Seite (handschriftliche Seite 107) und
- die Ansätze des Ergebnishaushaltes 2013 bei den auf der Seite 111 dem UA zugeordneten Produkten auf Grundlage der Darstellung auf den Seiten 240 ff.

erörtert werden.

## 8.1 Antrag der FDP-Fraktion - Umweltausschuss - Frage zum AN/045/2012 Haushalt 2013 - Klimaschutzkonzept

Zum Antrag nimmt die Verwaltung Stellung. Die Ausführungen hierzu liegen als **Anlage** bei.

Grundlegend vertritt die Verwaltung den Standpunkt, dass es von Wichtigkeit ist, zunächst ein Klimaschutzkonzept als Rahmenplan erstellen zu lassen.

Nur auf dieser Basis können Zuschüsse am effektivsten für Privat und Stadt erlangt werden.

Der notwendige Antrag, welcher sich an die Koordinierungs- und Antragsstelle für die Abwicklung der Förderung „**Projekträger Jülich**“ richtet, befindet sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt in der Vorbereitung. Der Antrag kann voraussichtlich im Januar verschickt werden und liegt somit im turnusgemäß vorgegebenen Zeitfenster zwischen dem 01.01.2013 und dem 31.03.2013.

Ein Ausschussmitglied möchte hervorheben, dass der Antrag auch ohne den beschlossenen Haushalt für 2013 verschickt werden sollte, da erst die entsprechende Antwort abzuwarten ist. Wenn diese positiv ausfällt, ist aller Voraussicht nach das Ende des Jahres 2013 erreicht und in dem Jahr demnach kein Haushaltsansatz in Höhe von 50.000 € zur Verfügung zu stellen.

Nach diesen Ausführungen wird folgender Antrag gestellt:

Für das PSK 56100.5431010 werden die ursprünglich für das Haushaltsjahr 2013 geplanten Mittel für das Klimaschutzkonzept in Höhe von 50.000 € in das Haushaltsjahr 2014 geschoben.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	<b>6 dafür</b>
	<b>2 dagegen</b>
	<b>1 Enthaltung</b>

### ***Anmerkung der Verwaltung:***

*Nach Auskunft der Förderstelle Jülich in Sachen Klimaschutzkonzept wird die zeitliche Mittelbereitstellung der Kommunen eher flexibel gesehen. Der Eigenanteil der Stadt Ahrensburg für die Erstellung des Konzeptes von 50.000 € muss nicht 2013 in voller Höhe bereitgestellt werden, auch wenn Anfang 2013 der Antrag auf Zuschuss erfolgt. Nach Auskunft der Förderstelle soll außerdem mit der Erarbeitung des Klimaschutzkonzeptes frühestens 5 Monate nach Antragstellung begonnen werden, d. h. Antragstellung Anfang 2013, Beginn der Erarbeitung Sommer 2013 und Abschluss der Erarbeitung Sommer 2014 (die Konzepterstellung nimmt etwa 1 Jahr in Anspruch). Die Bezahlung des Büros erfolgt*

*im Rahmen von Abschlagszahlung, sodass in einem Haushaltsjahr nicht der volle Betrag von 50.000 € zur Verfügung stehen muss. Die Verwaltung empfiehlt insofern, in den Jahren 2013/2014 jeweils die Hälfte des Eigenanteils im Haushalt bereitzustellen; d. h. Bereitstellung von **25.000 € in 2013** und von **25.000 € in 2014**.*

**8.2 Antrag der WAB-Fraktion f.d. Umweltausschuss - Haushalt AN/065/2012  
2013  
Produktsachkonto 55105.900002 - Jugendtreff Reeshoop**

**8.3 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen für den Um- AN/054/2012  
weltausschuss - Haushalt  
- Produktsachkonto 55105.0900002 Treffpunkt für Jugend-  
liche im Reeshoop**

Nach erfolgten Ausführungen zu diesen Anträgen meldet sich der Kinder- und Jugendbeirat zu Wort und äußert, dass dieser sich selbstverständlich nach Möglichkeit den sofortigen Bau wünschen würde, aber unter den gegebenen Voraussetzungen nimmt der Bau von Kinderspielplätzen einen sehr viel höheren Stellenwert ein.

Darauffolgend erfolgt die Abstimmung zu dem Antrag AN/054/2012:

**Abstimmungsergebnis:**

**Alle dafür**

**8.4 Antrag der SPD-Fraktion für den Umweltausschuss - AN/059/2012  
Haushalt  
Produktsachkonto 55105.0900002 - Spielplatz Hermann-  
Löns-Straße**

Grundlegend wird eine Verschiebung der geplanten Mittel in Höhe von 80.000 € in das Haushaltsjahr 2014 und die Mittel in Höhe von 120.000 € folglich in das Haushaltsjahr 2015 beantragt.

Seitens der Verwaltung wird verdeutlicht, dass der Spielplatz Hermann- Löns-Straße eine Notwendigkeit ist, wenn man sich den dort ermittelten Bedarf von flächenmäßig 5.000 m<sup>2</sup> ansieht im Gegensatz zu der zur Verfügung stehenden Fläche von rd. 3.000 m<sup>2</sup>, welche einen abgespielten Spielplatz beherbergt. Bei der Ausstattung des Spielplatzes würden dann wieder die Jugend und die Kinder mit einbezogen werden, damit die Ausgestaltung des Platzes nicht am eigentlichen Bedarf vorbei geht.

Auch der Kinder- und Jugendbeirat weist auf den dringenden Bedarf hin und wünscht in diesem Fall keine Verschiebung der geplanten Mittel.

Nach eingehender Unterredung und unter Feststellung, dass die Notwendigkeit des Spielplatzes allen Ausschussmitgliedern bewusst ist und der Bau gewünscht wird, folgt der Schluss, dass eine Einigung ob eine Verschiebung der Mittel vorgenommen werden kann oder nicht von der Befahrbarkeit der Baustraße abhängig ist. Erst nach dieser Information ist eine Abstimmung möglich.

Die Verwaltung wird bis zum nächsten Sitzungstermin, dem 05.12.2012, Informationen einholen.

**8.5 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen für den Um- AN/055/2012  
weltausschuss - Haushalt  
- Produkt 55100 Marstallwanderweg u. Freiraumplanung**

Da keine dringende Notwendigkeit erkennbar ist, diese Maßnahme in 2013 durchzuführen, bezieht sich der Antrag auf die Verschiebung der Mittel in das Haushaltsjahr 2014.

Um die Notwendigkeit hervor zu heben, berichtet die Verwaltung von der im Jahre 2009 stattgefundenen Aktion der „Gartenhölzer“ mit einer Umfrage der Anwohner und Nutzer des Marstallwanderweges. Für die künftige Attraktivität und eventuelle Optimierungsvorschläge, bestand ursprünglich ein Mittelansatz für das Jahr 2010 in Höhe von 30.000 €, der dann aber wieder gestrichen wurde. 2012 erfolgte die erneute Einstellung eines reduzierten Betrages in Höhe von 10.000 €. Aufgrund dieser Vorgeschichte plädiert die Verwaltung dafür, die Mittel nicht ein erneutes Mal zu schieben.

**Abstimmungsergebnis: 7 dafür      2 dagegen**

## **8.6 Stellenplan 2013 - Änderung zur Vorlage Nr. 2012/127**

Darauffolgend thematisiert die Verwaltung den Stellenplan und die neu gewonnenen Erkenntnisse in diesem Bereich. Zusätzliche Unterlagen zur Vorlage Nr. 2012/127 Stellenplan werden an die Mitglieder verteilt und als **Anlage** beigelegt.

Der in der Vorlage genannte aktuelle Stellenbedarf für das Sachgebiet Landschaftsplanung/Grünflächen in Höhe von 0,75 Stellen ist zu korrigieren auf einen Bedarf in Höhe von 0,98 Stellen. Somit fehlt dem Sachgebiet nicht nur eine halbe, sondern sogar eine ganze Stelle.

Die Fraktionen nehmen das gerne zur Kenntnis. Die Beratung erfolgt dann im Hauptausschuss.

**Die Abstimmung zum Haushalt 2013 – TOP 8 – erfolgt nach Klärung zum AN/059/2012 in der Sitzung vom 05.12.2012.**



Die beiden Zertifikate beziehen sich auf das Jahre 2013 und 2014 für eine Lieferung von jeweils 1.670 mWh Erneuerbarer Elektrizität für die Stadt Ahrensburg.

Stromlieferant für die Stadt Ahrensburg sind die Stadtwerke Flensburg.

## **11. Verschiedenes**

### **11.1 Information zur Teichentschlammung**

Die Verwaltung nimmt Bezug auf die Sitzung des Umweltausschusses vom 24.10.2012 TOP 11.5, und insbesondere auf die Angelegenheit Entschlammung Schloßteich/graben, woraufhin sich ein Ausschussmitglied erkundigt, wer für die Entschlammung zuständig ist.

Als Eigentümer ist die Schlossstiftung zuständig. Der Gewässerpflegeverband ist nur für den Wasserablauf verantwortlich, der auch bei den jetzigen Verhältnissen gegeben ist. Dennoch hat der Gewässerpflegeverband sich nach Gesprächen mit der Stiftung bereit erklärt, die Unterhaltung des Grabens zu übernehmen, wenn die Entschlammung einmal stattgefunden hat.

### **11.2 Räumung des Hopfenbaches**

Die Räumung des Hopfenbaches obliegt dem Gewässerpflegeverband. In diesem Jahr wurde bei der öffentlichen Begehung keine Notwendigkeit zur Räumung und Entschlammung festgestellt.

### 11.3 Übersicht Ausgleichsflächen

Ein Ausschussmitglied fordert die Verwaltung auf, die Vertragsgestaltung zu Ökopunkten generell einmal zu thematisieren.

Weiterhin wird die Frage an die Verwaltung gerichtet, ob die Klothsche Wiese nicht auch als Ausgleichsfläche herangezogen werden kann.

***Anmerkung der Verwaltung:***

*Es handelt sich bei der Klothschen Wiese um eine private Fläche, die zum Teil bereits für eine Ausgleichsfläche des Eigentümers herangezogen worden ist.*

### 11.4 Informationsmaterial der Veranstaltung vom 22.11.2012 - Thema "Energie und Klimaschutz"

Ein Ausschussmitglied bittet die Verwaltung, den Mitgliedern des Umweltausschusses nach der Teilnahme an dieser Veranstaltung das erhaltene Informationsmaterial zur Verfügung zu stellen, da vereinzelt Mitglieder des Ausschusses nicht an diesem Termin teilnehmen können.

### 11.5 Erlenhof - Übertragung der öffentlichen Grünflächen an die Stadt

Zum Erlenhof erkündigt sich ein Ausschussmitglied, ob eine Übertragung der öffentlichen Grünflächen an die Stadt erfolgt.

Woraufhin die Verwaltung mitteilt, dass die Grünflächen zukünftig von der Stadt bewirtschaftet werden und nicht vom Investor. Ein Planungsentwurf zu den durch die Stadt zu unterhaltenden Grünflächen mit detaillierten Angaben über die Grenzverläufe besteht bereits.

#### **11.6 Anregung - Ausflug des Umweltausschusses zur Internationalen Gartenschau 2013**

Seitens eines Ausschussmitgliedes wird angeregt, einen Ausflug zur Internationalen Gartenschau, welche 2013 in Hamburg stattfindet, mit den Mitgliedern des Umweltausschusses zu unternehmen. Die Nähe dieser Gartenschau bietet sich geradezu an.

gez. Dieter Heidenreich  
Vorsitzende/r

gez. Jane Jobst  
Protokollführer/in